

Eingang : 14.2.2011

Bekanntgabe im GGR : 1.3.2011

Präsidium des Grossen Gemeinderates
c/o Stadtkanzlei
Stadthaus
6300 Zug

Zug, 12. Februar 2011

Interpellation: Öffentlicher Zugang zur Skylounge – hält der Stadtrat Wort?

Die Skylounge im obersten Stock des neuen Hochhauses Uptown in Zug solle der Bevölkerung zu Öffnungszeiten ohne Konsumationszwang zugänglich gemacht werden. So lautete der allgemeine Tenor vor der Abstimmung des Eisstadion-Projektes in der Herti, das ja mit Hochhaus-Neubau und Verkauf bzw. Bebauung des Bossard-Areals verknüpft war. Zur Sicherung dieses Anspruches hat der Grosse Gemeinderat in seinem Beschluss zur Vorlage einem Kredit von 1,9 Millionen Franken zugestimmt, der konkret zur Sicherung eines „unbeschränktes Nutzungsrechts“ dienen sollte. In der Vorlage zur Volksabstimmung vom 24. Februar 2008 wurde der geplante attraktive Aussichtspunkt zudem visualisiert.

Nun soll dieser Aussichtspunkt nur während fünf Tagen in der Woche und auch dann nur zu bestimmten Zeiten zugänglich sein. Dies gab der neue Bauchef André Wicki an der Generalversammlung des Quartiervereins ZugWest vom 4. Februar bekannt.

Die in Aussicht gestellte öffentliche Aussichtsplattform ist vorab für das Quartier ZugWest wichtig: Denn mit dem Uptown-Gebäude hat die Bevölkerung Nachteile wie Mehrverkehr zu gewärtigen. Der freie Zugang sollte die Quartierbewohnerinnen und -bewohner für diese Nachteile entschädigen. Der ursprüngliche Anspruch auf freien Zugang scheint nun nicht wie erwartet erfüllt zu werden, was zu den folgenden Fragen Anlass gibt.

1. Wie zeigt sich die aktuelle Situation? Welche Öffnungszeiten sind für die Skylounge vorgesehen? Zu welchen Zeiten ist die öffentliche Plattform zugänglich? Öffnet diese Plattform wirklich die Sicht Richtung Süden, das heisst auf den Zugersee und die Berge? Ist gewährleistet, dass diese Plattform der Bevölkerung ohne Konsumationszwang offen steht?
2. In Absatz 3 des Beschlusses des Grossen Gemeinderates vom 20. November 2007 wurde ein Kredit von 1,9 Millionen Franken gesprochen. Er war „für die Sicherung eines unbeschränkten Nutzungsrechts von 200 m² im obersten Geschoss des Wohnung Geschäftshauses, Südseite, für eine öffentliche Nutzung“ vorgesehen. Wie ist dieser Kredit verwendet worden? Welche Resultate haben die eingesetzten finanziellen Mittel erzeugt? Ist der Stadtrat mit dem Ergebnis zufrieden?
3. Ist die Stadt Zug willens und fähig mit dem aktuellen Betreiber der Skylounge ein „unbeschränktes Nutzungsrecht“ durchzusetzen? Falls dies nicht gelingt, weshalb nicht?

4. Welche Vereinbarung hat die Stadt Zug bezüglich der Aussichtsplattform mit der damaligen Eigentümerin, der Anliker AG, getroffen? Wurden Vorkehrungen und Abmachungen vereinbart, die die Rechte der Stadt Zug bei einer allfälligen Veräusserung durch die Anliker AG an einen Investor sichern würden? Wenn ja, welche? Wenn nein, weshalb wurde dies unterlassen?
5. Welche Massnahmen hat der Stadtrat von Zug getroffen, um die öffentliche Aussichtsplattform zu realisieren? Ist er mit der heutigen Eigentümerin, der Crédit Suisse in Verhandlungen zur Sicherung des öffentlichen Anliegens getreten? Wenn ja, wann ist dies geschehen? Welches Ergebnis haben die Besprechungen gezeitigt?
6. In der Abstimmungsvorlage war bezüglich des öffentlichen Bereichs im 18. Geschoss von einer „Option“ die Rede. Über die Ausübung dieser Option werde „unabhängig vom Kreditbegehren“ befunden. Wie lautet der Befund? Falls die Option seitens der Stadt nicht ausgeübt wurde, weshalb nicht? Wurde der in diesem Fall der Stadt Zug zustehende Landanteil von 300'000 Franken überwiesen?
7. Teile der Bevölkerung in ZugWest fühlen sich verschaukelt: Kann der Stadtrat diese Empfindungen nachvollziehen? Falls ja, welche Massnahmen erachtet er für geeignet und zielführend, diesem Unmut zu begegnen und den Anspruch auf eine uneingeschränkt zugängliche öffentliche Aussichtsplattform bestmöglichst zu erfüllen?

Wir bitten um schriftliche Beantwortung unserer Fragen.

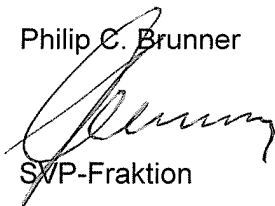
Freundliche Grüsse

Dr. Karl Kobelt



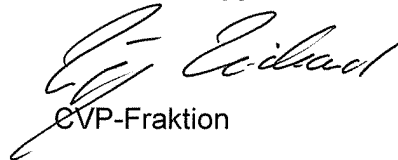
FDP-Fraktion

Philip C. Brunner



SVP-Fraktion

Richard Rüegg



CVP-Fraktion